

Der deutsche Alpenwagen.

Zweifelloos gibt es keinen schlüssigeren Maßstab für die Bewertung der Fahreigenschaften eines Wagens als sein Verhalten auf den Pässen der Hochalpen. Hier erst zeigt sich, ob der Wagen einer tagelang andauernden Höchstbeanspruchung, die alle Teile des Fahrzeuges anspannt, gewachsen ist, denn solche Hochgebirgsfahrten setzen einen besonderen Gütegrad, auch bei den scheinbar unwichtigsten Teilen des Fahrzeuges, voraus. Unter den großen internationalen Marken, die sich im Alpengelände auszeichnen, ragt der „Wanderer“-Wagen als Prominenter erster Ordnung hervor. Den älteren Sportscluten sind sicherlich noch die phänomenalen Leistungen im Gedächtnis, die von den „Wanderer“-Wagen auf der großen „Internationalen Alpenfahrt 1914“ gezeigt wurden, wo die kaum fünf-pferdigen Fahrzeuge so Unerhörtes vollbrachten, daß alle Welt voll Bewunderung davon sprach. In welch ungewöhnlichem Maße die „Wanderer“-Wagen alle Erwartungen übertrafen, geht mit zweifelsfreier Klarheit aus der Tatsache hervor, daß sie die volle Katschberg-Strecke, für die ihnen eine Fahrzeit von 40 Minuten eingeräumt war, im dritten Teil dieser Zeit, genau in 13 bzw. 16 Minuten zurücklegten. Seit dieser Zeit ist diese Marke stets bevorzugt, wenn es sich darum handelt, gebirgiges Gelände im Automobil zu bereisen, und in den 14 Jahren, die inzwischen verflossen sind, haben die Wanderer-Werke eine Fülle von Anerkennungen erhalten, die immer wieder die einzigartige Bergsteigefähigkeit des „Wanderer“-Wagens begeistert hervorheben.

Aus dieser Entwicklung heraus ist auch der große Erfolg geradezu selbstverständlich, den die „Wanderer“-Wagen in der „Internationalen Alpenfahrt 1928“ davongetragen haben. Bekanntlich wurde diese Fahrt von zwei 8/40 PS. „Wanderer“-Wagen, die unter den teilnehmenden deutschen, amerikanischen, schweizerischen, italienischen und belgischen Fabrikwagen den kleinsten Zylinderinhalt aufwiesen, in Bestzeit zurückgelegt. Wie gewaltig diese Bergprüfung war und welche ungeheuren Ansprüche an Motor, Getriebe, Kühlung, Federn, Rahmen und Bremsen gestellt wurden, ist daraus ersichtlich, daß die an einem einzigen Tage zu bewältigenden Steigungen die Montblanchöhe überschritten und annähernd die Höhe des Mount Everest erreichten. Diese schwerste aller Alpenfahrten verdient mit Recht die Bezeichnung „Zerreißprobe im Quadrat“, denn sie war ein fünftägiges Rennen auf steilen Alpenstraßen mit 10- bis 20%igen Steigungen, zahllosen schmalen Kurven und unübersichtlichem Verkehr, die vielfach in einem Schwung nicht genommen werden konnten, zerfahrenen Wegen mit mörderischem Staub, engen Gassen und starkem Verkehr. Die Besteigung des Stilsfer Jochs, der höchsten Straße der Welt und des Katschberges als einer der steilsten Steigungen sind als besondere Glanzpunkte dieser harten Prüfung anzusprechen. Was die serienmäßigen „Wanderer“-Wagen mit ihrem kleinen Zylinderinhalt hier vollbrachten, wird von der Fachwelt als bewunderungswürdige Spitzenleistung bezeichnet und als Tat gerühmt, die zur Wirklichkeit machte, was man für unmöglich gehalten hatte.

Todsünden

gegen freies Menschentum, gegen einzelne und gegen ganze Generationen sind auf dem Gebiete der sexuellen Aufklärung seit Jahrhunderten begangen worden. Wer die Gefahren der erotischen Verirrungen kennt, ist gegen Verführung besser geschützt, als wer unwissend in gefährliche Verstrickungen gerät. Das Studium der Kultur- und Sittengeschichte macht frei und reif und wissend!

Wenden Sie sich an die Verlags- und Versandbuchhandlung A. Möller, Bln.-Charlottenburg 4, die sich erst jetzt zu einem direkten Angebot an unsere Leser entschlossen hat, wenn Sie Interesse für einschlägige Standardwerke und auch galante Lektüre haben. Sie werden von der Vielseitigkeit des Angebotes überrascht sein. Eine Auswahl allgemein gern gekaufter Lektüre für den Junggesellen finden Sie im Oktober-Magazin“ auf Seite IV. „Bücher sind Freunde, Bücher sind Gefährten!“



*Das unsichtbare
Tanzorchester
»ELECTROLA«
fasciniert durch bisher nie
gehörte Lautstärke und
hinreissenden Rhythmus*

*Die besten Tanzorchester:
Jack Hylton, Savoy Band,
Marek Weber, Paul Whiteman
Zwei Tänze nur Mk. 3,75
Vorspiel ohne Kaufzwang*

**ELECTROLA
GES. M. B. H. BERLIN**

**W 8 LEIPZIGER STRASSE 23
W 15 KURFÜRSTENDAMM 35
FRANKFURT A. M. GOETHESTRASSE 3
KÖLN A. RH. HOHESTRASSE 103**

AUTORISIERTE »ELECTROLA« VERKAUFSTELLEN IN JEDER STADT

